



Das Leitbild Lehre und Studium der HFR

Orientierung

Alle Studiengänge der HFR sind am Prinzip einer nachhaltigen Entwicklung unserer Erde, der verantwortlichen Nutzung natürlicher Ressourcen und der zukunftsorientierten Entwicklung naturnaher, natürlicher und ländlicher Regionen ausgerichtet.

Intra- und Interdisziplinarität

Die HFR entwickelt in ihren Studiengängen branchenübergreifende Lösungen in den Bereichen Forstwirtschaft, Holzwirtschaft, Natur- und Umweltschutz, Landschaftsplanung, Wassermanagement, nachhaltiges Regionalmanagement und erneuerbare Energien. Dabei stehen die stoffliche und energetische Nutzung der (Wald-)Biomasse, die Bewirtschaftung und Bewahrung unserer Wälder, der Umgang mit der knappen Ressource Wasser, die Wertschöpfung in ländlichen Regionen sowie die internationale Entwicklungszusammenarbeit im Vordergrund.

Anwendungsbezug und Zukunftsorientierung

Als Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) bereitet die HFR ihre Studierenden durch eine umfassende akademische Bildung sowie die Vermittlung relevanter Praxisbezüge auf ihre späteren beruflichen Tätigkeiten vor. Dafür werden die Lehrangebote durch eine möglichst intensive Verknüpfung mit der anwendungsorientierten Forschung (der einschlägigen Disziplinen) verbunden. Das fachliche Wissen und die überfachlichen Kompetenzen und Lernziele werden mit Blick auf die Erfordernisse des zukünftigen Arbeitsmarktes definiert. Profilprägend ist für alle Studiengänge neben der skizzierten klaren inhaltlichen Ausrichtung der Hochschule ihr ausgeprägter Praxisbezug.

Internationalität

Die Disziplinen und Kompetenzfelder der HFR befassen sich häufig mit Fragestellungen, deren Dimension ebenso weit über regionale oder nationale Grenzen hinausragen, wie ihre Lösungsansätze internationale und globale Denkansätze, Leitlinien und Konsequenzen erfordern. Dabei bereitet die HFR ihre Studierenden im Rahmen ihrer Lehrangebote auf internationale Herausforderungen vor und unterstützt sie in ihrem eigenen Streben nach interkultureller Kompetenz. Dies geschieht auch aus der Überzeugung heraus, dass Neugier und Interesse am

Fremden und Neuen wesentliche Grundzüge und Bedingungen menschlichen und entdeckenden Handelns sind. Unserem Selbstverständnis folgend treten wir ein für den offenen Dialog und das gleichwertige, gewaltfreie Neben- und Miteinander der Kulturen.

Diskursfähigkeit und Selbstbewusstsein

Die Teilhabe an Wissen und Bildung ist ein fundamentales Recht. Eine persönliche Zusammenarbeit sowie der Austausch von Ideen und Argumenten schaffen eine Basis für gegenseitige Verständigung und Anerkennung.

Es ist deshalb das Ziel der HFR, ihre Studierenden durch die Vermittlung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und durch die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung und des zivilgesellschaftlichen Engagements zu diskursfähigen Mitgliedern der wissenschaftlichen (Welt-)Gemeinschaft und zu entscheidungsfähigen Führungskräften auszubilden.